

Buchempfehlung: Das Mädchen in unserem Badezimmer

Jasper

In dem Buch „Das Mädchen in unserem Badezimmer“ von Hitzbleck und Wacker wird die Obdachlosigkeit von Jugendlichen thematisiert, die von zu Hause abgehauen sind. Es geht hauptsächlich um ein Mädchen namens Coco und zwei Freundinnen, Amra und Louise. Coco ist obdachlos und ihr geht es nicht gut. Sie verliert ihr Tagebuch und das Buch erzählt ihre Geschichte als obdachloses Mädchen.

In dem Buch wird viel über Obdachlosigkeit aufgeklärt. Bei der Spannung ist noch Luft nach oben. Am Anfang ist es relativ langweilig, aber es wird spannender, je weiter das Buch zum Ende führt. Es wird immer wieder überlegt, ob die Leute, die das Tagebuch gefunden haben, noch weiterlesen sollen. Dadurch wird es sehr spannend.

Der Schreibstil in diesem Buch ist eher für Jugendliche geeignet, da es hauptsächlich um Jugendliche geht und viel Jugendsprache benutzt wird. Es werden viele Adjektive benutzt, um die Angelegenheiten besser und wirkungsvoller zu beschreiben.

Meine eigene Meinung zu diesem Buch ist eher wechselhaft. In dem Buch gibt es viele positive, aber auch negative Stellen. Für mich ist es gut, dass man etwas über Obdachlosigkeit lernt und nach dem Buch viel mehr über das Thema weiß. Ich finde es auch gut, dass man danach weiß, welche Möglichkeiten und Hilfsangebote ein Obdachloser hat. Meiner Meinung nach ist das Buch etwas zu langweilig, da müsste mehr Action rein.

Das Buch sollte für Jugendliche ab 12 Jahren sein, wegen der Sprache und des Verständnisses. Ich finde das Buch gut für den Religionskurs, da man im Unterricht auch oft über verschiedene Menschen spricht und das mit dem Buch übereinstimmt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass man aus dem Buch viel lernt und dass das Buch für manche Menschen etwas ist und für manche nicht.